

Kinder werden zu kleinen Forschern

Die Schüler der katholischen Grundschule Lobberich machen Experimente der „Evonik Kinderuni“. Die Ergebnisse schreiben sie in ein Forschertagebuch

LOBBERICH (janj) Das Wasser im Glas ist dunkelblau geworden, nachdem Hannes und Leonard blaue Tinte hineingegeben haben. „Wie bekommt man es jetzt wieder entfärbt?“, fragt Klassenlehrerin Martina Schulte-Tenderich die Schüler. Im weißen Kittel sieht sie aus wie Wissenschaftler „Proto“, der in einem Video den Versuch erklärt.

An der katholischen Grundschule Lobberich experimentieren die Schüler drei Wochen lang. Die Anleitungen für die naturkundlichen Versuche haben sie aus der Rheinischen Post bekommen. Dort gab es eine Serie mit verschiedenen Experimenten – erstmals nicht nur für Kinder im Kindergartenalter, sondern auch für Grundschüler.

Auf den Tischen im Klassenraum stehen Kaffeefilter und Gläser, Tücher und Stäbchen liegen für den Versuch bereit. „Wie reinigt man Wasser?“, ist heute die Frage. Nachdem „Proto“ die ersten Schritte erklärt hat, stürmen die Kinder zu den Materialien. Die ersten Tintenflecken landen auf dem Tisch, die Lehrerin hat einen Lappen zur Hand.

Die Grundschule ist seit zwei Jahren als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert und setzt gern Experimente, die im Rahmen der „Evonik Kinderuni“ angeboten werden, um. Im Klassenzimmer ist es still: Die Schüler sind damit beschäftigt, das blaue Wasser immer wieder durch den Filter zu gießen. Matti (6) ist enttäuscht: Trotz mehrfachen Filterns sei das Wasser „immer noch total blau“, stellt er fest.



Klassenlehrerin Martina Schulte-Tenderich färbt mit den Grundschulern Wasser blau und reinigt es danach wieder.

RP-FOTO: BUSCH

Spielerisch möchte Schulleiterin Susanne Dückers die Kinder für Naturwissenschaften begeistern. Die Experimente machen neugierig und sind vielseitig: Aus Kartoffeln Kleister herstellen, Rotkohl färben, eine Luftballonrakete durch die Klasse starten, um nur einige der Versuche zu nennen.

Professor „Proto“ agiert in dem Video weiter, indem er die kleinen Forscher nach ihren Ideen zur Entfernung des Wassers befragt. Hannes hat die Antwort: „Mit Kohletabletten.“ Schulte-Tenderich verteilt an jedes Zweierteam eine Tablette. Mit Stäbchen rühren die Kinder diese ins blaue Wasser. „Es hat geklappt“, sagt Ina und strahlt.

Damit die Versuche nicht vergessen werden, führen die Schüler ein

Forschertagebuch. Die Grundschule überlegt, auch am Wettbewerb der Kinderuni teilzunehmen. Schließlich haben die Kinder alle ihre Experimente aufgezeichnet, die Lehrer haben viele Fotos gemacht.

Kreativwettbewerb Alle Grundschulen und Kitas, die sich bis zum 3. März 2017 zur Evonik Kinderuni angemeldet haben, können auch an einem Kreativwettbewerb teilnehmen. Bis zum 3. Juni können die Teilnehmer zum Beispiel ihre Fotoreportage oder ein Video an die Rheinische Post, Dialogredaktion, 40196 Düsseldorf, schicken. Eine Jury aus Vertretern der Rheinischen Post und Evonik schauen sich die Beiträge an und wählen die besten aus. Der erste Preis ist mit 2500 Euro dotiert. Leer geht niemand aus. Alle erhalten eine Urkunde.

